

Polizeihunde und

Fischamend will nach der Einsparung von Beamten künftig eine alternative Sicherheit im Doppelpack.

■ FISCHAMEND. Im Zuge der Schließung des Polizeiposten Mannswörth wurde aus der Not eine Tugend gemacht. Die auf dem Flughafen stationierten Hundestaffeln sollen ab Mitte des Jahres auch außerhalb des Airport Präsenz zegen.

18 Diensthunde im Einsatz Mannswörth und Schwechat haben bereits die Zusage von Landespolizeidirektor Franz Prucher. Jetzt drängt auch Fischamend auf „Sicherheitszuckerl“.

Bei 18 Diensthunden und der Nähe zum Flughafen liegt Fischamend ohnehin am Weg, wenn die uniformierten Teams

ihre Streifen rund um das Flughafengelände machen.

Fischamends Bürgermeister Thomas Ram hat aber ein weitaus mehr im Sinn: „Ergänzend zum vereinbarten Sicherheitspaket fordert unsere unabhängige Liste eine Kennzeichenerkennung ähnlich der Section-Controll bei den Ortsausfahrten von Fischamend.“

Und die ist bereits im Einsatz, vielleicht bald im Osten. Denn – „Das Kennzeichenerfassungssystem, das wir derzeit im Testbetrieb haben, ist auf bundesweiten Einsatz ausgerichtet“, erklärt Karl-Heinz Grundböck, Sprecher von Innenministerin Johanna Mikl-Leitner.

System im Echtzeitmodus

Das System funktioniert im Echtzeitmodus. Sprich, sobald eine Anzeige bzw. Meldung über ein gestohlenen Auto oder Fluchtfahrzeuge bei der Polizei



Bürgermeister Thomas Ram, Vize Gerald Baumgartlinger, Anwalt Christian Frießnegger.

einlangt, wird das Kennzeichen eingespeichert. Sobald der Wagen bei einem Kennzeichen-Radar vorbeifährt, schlägt der Computer Alarm. Grundböck: „Es handelt sich um einen reinen numerischen Abgleich. Die Daten werden für nichts

Täter-Radar



Die Polizeihundestaffel für Mannswörth und Schwechat sind fix. Auch Fischamend soll die Vierbeiner als Patrouille bekommen.

Fotos:Archiv

anderes verwendet.“ Im vergangenen Jahr wurden bereits Dutzende Fahndungserfolge erzielt.

Ein Grund mehr für Bürgermeister Ram: „Das Kennzeichen-Radar würde auf Einbrecherbanden abschreckend wirken

und zur Aufklärung von Straftaten beitragen. Besonders die Ostausfahrt ist aufgrund von A4 und B9 in Richtung Slowakei und Ungarn ein Fluchtweg für Täter. Deshalb wäre Fischamend für so eine Maßnahme optimal geeignet.“

43587